Bilder stammen aus einem Projekt, welches Plan Deutschland mit Unterstützung der Stiftung Hilfe mit Plan in den Jahren 2015 bis 2019 in der Projektregion umgesetzt hat.

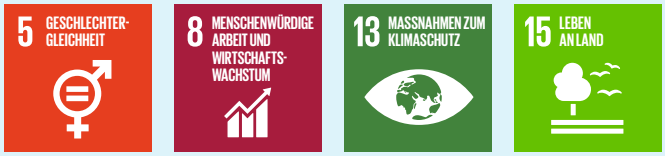
## Projekt

# MENSCHEN VOR KLIMAWANDEL SCHÜTZEN

**durch:**

- **Ausbildung von 400 jungen Menschen**
- **Förderung nachhaltiger Landwirtschaft**
- **Wiederaufforstung und Umweltschutz**

## DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG[1]



## PROJEKTREGION

Chisamba in der Provinz Central

## PROJEKTLAUFZEIT

August 2020 – Juli 2024

## BUDGET

2.150.000 €

## ZIELE

- **Resilienz** und Anpassung an die **Folgen des Klimawandels**
- Verbesserung der **Lebensgrundlagen** junger Menschen

## MAßNAHMEN

- **Ausbildung** von 400 jungen Frauen und Männern in nachhaltigen **landwirtschaftlichen Berufen**
- Gründung von **18 grünen Unternehmen** und **5 Genossenschaften**
- Schulungen in **nachhaltiger Landwirtschaft**
- **Wiederaufforstung** und Gründung von **Umweltschutz-initiativen**

[1] Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

## Die aktuelle Situation

In Sambia hat der Klimawandel verheerende Auswirkungen. Anhaltende Trockenheit in Verbindung mit immer kürzeren aber heftigen Regenfällen bedrohen die Lebensgrundlagen der Bevölkerung. Mehr als 60 Prozent der Menschen leben in ländlichen Gebieten und arbeiten, meist zur Selbstversorgung, in der Landwirtschaft. In den vergangenen Jahren haben ausbleibende Ernten und geringe Erträge viele Familien in Armut gestürzt. Sie führen zu einer immer größer werdenden Ernährungsunsicherheit im Land. 58 Prozent der Bevölkerung sind von extremer Armut betroffen[2] und 40 Prozent der Kinder leiden an ernährungsbedingter Unterentwicklung[3].

In der abgelegenen Projektregion Chisamba erleben die Menschen besonders zerstörerische Folgen des Klimawandels. Seit vier Jahren leidet die Region unter einer schweren Dürre und viele Flüsse sind ausgetrocknet. Wir von Plan engagieren uns seit 2015 in der Region und führen mit diesem Projekt unsere Arbeit im Bezirk Chikonkomene fort. So stärken wir auch in diesem Projekt die Fähigkeiten der Gemeindemitglieder, sich an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen. Gleichzeitig erhöhen wir das Bewusstsein für den Umwelt- und Ressourcenschutz. 3.665 junge Erwachsene im Alter von 18 bis 24 Jahren – mehr als 60 Prozent von ihnen Frauen – nehmen direkt an den Projektaktivitäten teil. Insgesamt erreichen die Maßnahmen rund 20.000 Menschen in den Projektgemeinden.

## Unsere Ziele und Maßnahmen

### Lebensgrundlagen sichern

In sechs Projektgemeinden tragen wir mit diesem Projekt zu einer verbesserten Versorgung mit Nahrungsmitteln bei und stärken die Lebensgrundlagen der Bevölkerung. 280 junge Frauen und 120 junge Männer bilden wir in landwirtschaftlichen Berufen aus, die auch in Zeiten des Klimawandels Bestand haben und ein regelmäßiges Einkommen erbringen. In der Region Chisamba zählen hierzu vor allem die nachhaltige Landwirtschaft und Nutztierhaltung, wie Gemüseanbau, Fischzucht, Imkerei sowie die Schweine- und Geflügelzucht.

In der Imkerei werden Honig und Kerzen produziert.

Die Hühnerzucht und der Verkauf der Eier bieten gute Einkommensmöglichkeiten und tragen zur Ernährungssicherheit der Familien bei.

In Schulungen erlernen die 400 jungen Frauen und Männer die Führung und Verwaltung von Unternehmen. Sie erwerben wichtige Kenntnisse in den Bereichen Sparen und Finanzieren, im Marketing sowie zu Wertschöpfungsketten in der Landwirtschaft. Anschließend erhalten sie Unterstützung beim Aufbau eigener Unternehmen. Insgesamt sollen auf der Basis von Spargruppen 18 grüne Unternehmen und fünf Genossenschaften entstehen. Zusätzlich werden 130 Einzelpersonen bei der Gründung von Kleinstunternehmen unterstützt. Für den Start in die Selbstständigkeit stellen wir den jungen Unternehmer:innen Arbeitsmaterialien und Ausrüstung zur Verfügung. Hierzu zählen beispielsweise Bienenstöcke und Schutzkleidung für die Bienenzucht, Pflanzensetzlinge, Dünger und Saatgut, Futter und Material für die Herstellung von Käfigen und Ställen. Einige Auszubildende werden im Projektverlauf an Handelsmessen teilnehmen, um weitere Märkte für die hergestellten Produkte zu erschließen.

### Nachhaltige Landwirtschaft fördern

Weil der Klimawandel im Projektgebiet zu einem Rückgang der Ernten geführt hat, vermitteln wir den Gemeinden an den Klimawandel angepasste Landwirtschaftsmethoden. Diese sollen die Bodenfruchtbarkeit verbessern und eine weitere Degradierung der Böden verhindern. Aufbauend auf den Erfolgen unseres Vorgängerprojektes bilden wir 60 sogenannte Lead Farmer (42 Frauen und 18 Männer) in nachhaltigen Landwirtschaftsmethoden aus. Dabei werden unter anderem die Diversifizierung des Anbaus, Fruchtfolgen, Kompostierung und Themen der Agrarforstwirtschaft behandelt. Im weiteren Projektverlauf geben die Lead Farmer ihr Wissen an mehr als 1.200 junge Frauen und Männer weiter. Um die Vorteile der neuen Methoden zu veranschaulichen, werden in jeder Projektgemeinde Felder errichtet, die der praktischen Erprobung der neuen Landwirtschaftstechniken dienen und auf denen diese den anderen Gemeindemitgliedern demonstriert werden. Für diese sogenannten Farmer Field Schools versorgen wir die Gemeinden mit Saatgut für dürreresistente Pflanzen.

[2] UNDP Human Development Report 2019
[3] UNICEF The State of the World's Children Report 2019

Zusätzlich bilden wir 60 Projektteilnehmer:innen aus, damit sie die lokale Veterinärversorgung unterstützen und sich um die Gesundheit der Hühner, Ziegen und Schweine kümmern. Damit sie mobil sind und die Tiere in den Gemeinden medizinisch versorgen können, erhalten sie Fahrräder sowie Kühlboxen für den Transport und die Lagerung von Medikamenten.

Schüler:innen pflanzen Setzlinge und helfen bei der Aufzucht der Bäume für die Wiederaufforstung.

### Aufforstung und Umweltschutz

Im Rahmen des Projektes fördern wir die Aufforstung lokaler Waldgebiete und führen Kampagnen zum Umweltschutz durch. Die 400 jungen Frauen und Männer, die eine unternehmerische Ausbildung erhalten, veranstalten auch Gemeindetreffen zu den Themen Umweltschutz und Aufforstung. Traditionelle Gemeindeautoritäten schulen wir ebenfalls zu Umweltschutz-Themen sowie zum Management natürlicher Ressourcen. Gemeinsam entwickeln wir Bestimmungen zur Nutzung der Gemeindewälder, um destruktive Abholzung zu unterbinden. Für die Aufforstung arbeiten wir mit den Schulen zusammen: Dabei stellen wir Materialien wie Saatgut und Töpfe bereit und die Schulkinder ziehen die neuen Bäume heran. So stärken wir die Nachhaltigkeit des Projektes und das Umweltbewusstsein insbesondere der jungen Generation.

### Mädchen und Frauen stärken

Um die Rechte und die Selbstbestimmung junger Frauen in den Projektgemeinden zu stärken, bilden wir 60 junge Frauen und Männer zu Vorbildern im Einsatz für die Gleichberechtigung aus. Anschließend geben sie ihr Wissen an Mädchen- und Jungenclubs unterschiedlicher Altersgruppen weiter und erreichen so rund 900 Kinder und Jugendliche.

### Maßnahmen gegen die Ausbreitung von COVID-19

Nicht nur der Klimawandel bedroht die Projektgemeinden in Chikonkomene. Die lokale Gesundheitsversorgung ist den Anforderungen der globalen Covid-19-Pandemie nicht gewachsen. Deswegen beinhaltet unser Projekt auch Präventionsmaßnahmen, die eine Ausbreitung des Virus verhindern sollen. Alle Projekt-Mitarbeitenden werden hierzu geschult. Außerdem nehmen acht Gesundheitsfachkräfte und zehn Gemeindehelfer:innen an Schulungen zu Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit COVID-19 teil. In den Gemeinden werden Mund-Nasen-Masken, Handschuhe, Seife und Desinfektionsmittel verteilt.

## BEISPIELHAFTE PROJEKTAUSGABEN

**295 €** kostet ein Räucherofen für ein Unternehmen in der Fischzucht

**440 €** brauchen wir für eine Kampagne zu den Themen Umweltschutz und Aufforstung

**1.048 €** kostet eine Farmer Field School zur Erprobung nachhaltiger Anbaumethoden

## HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

**Plan International Deutschland e. V.**
**Bank für Sozialwirtschaft**
**IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33**
**BIC: BFSWDE33HAN**

Unter Angabe der Projektnummer „ZMB100201“ und falls vorhanden Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.*

Für Überweisungen aus Österreich:
Plan International
Erste Bank
IBAN AT04 2011 1829 8724 4001
BIC: GIBAATWWXXX

* Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.

PLAN INTERNATIONAL
Gibt Kindern eine Chance

**Plan International Deutschland e. V.**
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

**Tel.:** +49 (0)40 607 716 - 0
**Fax:** +49 (0)40 607 716 - 140
**info@plan.de • www.plan.de**
**www.facebook.com/PlanDeutschland**
**www.twitter.com/PlanGermany**

Stand: Oktober 2020